



Pressecommuniqué

## **Nationaler Aktionsplan Pestizide: (noch immer) keine Fortschritte für Umwelt und Verbraucher**

**Luxemburg, 13. April 2016 - Heute Morgen hat Landwirtschaftsminister Fernand Etgen die überarbeitete Version des Nationalen Aktionsplan Pestizide vorgestellt. Wie ersten Medienberichten zu entnehmen ist, scheint das zuständige Ministerium die dringende Lage nicht erkannt zu haben und möchte vorerst keine konkreten Maßnahmen zur Reduktion der Pestizide unternehmen.**

Seit der Vorstellung des ersten Textes im Jahre 2014 fordern natur&ëmwelt und Greenpeace einen Nationalen Aktionsplans Pestizide der anhand von konkreten Zielen, Maßnahmen und Zeitplänen darlegen soll, wie das Land die Verwendung von Pestiziden reduzieren will sowie sofortige Verbote für besonders gefährliche Pestizide.

Die für Landwirtschaft und Umwelt verantwortlichen Minister Fernand Etgen und Carole Dieschbourg hatten unter anderem am 4. Dezember 2014 im Rahmen einer Anhörung in der Abgeordnetenversammlung gegenüber den beiden Organisationen erklärt, dass der Nationale Aktionsplan Pestizide vollständig überarbeitet werden solle.

Luxemburg ist einer EU-Direktive zufolge verpflichtet, einen Nationalen Aktionsplan vorzulegen, der anhand von konkreten Zielen, Maßnahmen und Zeitplänen darlegen soll, wie das Land die Verwendung von Pestiziden reduzieren will.

Im Rahmen einer Pressekonferenz von *Meng Landwirtschaft* am 18. April zur Demonstration für eine nachhaltige Landwirtschaft am 23. April in Luxemburg, wird auch Stellung zum aktualisierten Entwurf des Nationalen Aktionsplan Pestizide bezogen.

*Weitere Informationen:*

*François Benoy, natur&ëmwelt a.s.b.l., 691447554, [f.benoy@naturemwelt.lu](mailto:f.benoy@naturemwelt.lu)*

*Martina Holbach, Greenpeace Luxemburg, 621233362,*

*[martina.holbach@greenpeace.org](mailto:martina.holbach@greenpeace.org)*